

Ein Traum geht in Erfüllung

Badminton Swiss Open: Die Weltelite zu Gast in Basel – und Christian Kirchmayr mittendrin

Von Aron Schneider

Basel. «Unzählige Stunden habe ich schon in dieser Halle verbracht», erinnert sich Christian Kirchmayr. Unzählige Stunden, in denen der Athlet des SC Uni Basel oft davon geträumt hat, einmal selbst am Badminton Swiss Open in der St. Jakobshalle zu spielen. Nun ist es soweit. Der 20-jährige Kirchmayr hat es geschafft. 300 Lizenzierte aus 35 Nationen kommen ans Rheinknie, die Besten der Besten – kurz gesagt die Weltelite. Und der Therwiler mittendrin.

Wenn es am Dienstag, am Auftakttag des Grand-Prix-Gold-Turnieres, um 21.00 Uhr ernst gilt, räumt er sich aber wenig Chancen ein. Nach Lospech wartet in Runde 1 der Juniorenweltmeister auf ihn. Viktor Axelsen heisst der Mann, der zwar gleich alt, aber bereits Profi und die Nummer 26 der Welt ist. «Er wird mir das Leben unglaublich schwer machen», weiss Kirchmayr schon jetzt. Demotivierend klein sei aber der Druck. Also erwartet er von sich, dass er umso befreiter aufspielen und eine gute Leistung abrufen kann. Auch, weil im Publikum viele bekannte Gesichter mit ihm mitfiebert werden. «Meine ganze Familie und sehr viele Freunde kommen, um mich zu sehen.»

Obwohl am Swiss Open während der sechs Turniertage trotz der Fasnacht immerhin zwischen 15 000 und 20 000 Zuschauer erwartet werden, ist Badminton in der Schweiz und auch sonst in Europa – von Dänemark abgesehen – eine Randsportart. Das sei nicht zu vergleichen mit dem Hype um die Sportart im asiatischen Raum. «Dort ist es ein Volkssport, so wie bei uns Fussball.» In China, Malaysia oder Indonesien werden die weltbesten Badminton-Spieler auf der Strasse erkannt und haben einen Massenaufmarsch zu verzeichnen. Ganz anders in Basel, wo der am Swiss Open topgesetzte Däne Jan O. Jorgensen absolut unbehelligt durch die Freie Strasse flanieren könnte.

Geld mit Sport verdienen

Für Kirchmayr sind «während der Saison Fasnacht und überhaupt Ausgange tabu». Aber mit neun Trainings pro Woche würden wohl auch die Zeit und die Kraft dafür fehlen. Die Freizeit nutzt Kirchmayr lieber, um sich zu erholen. «Am liebsten mit entspannten Abenden mit der Freundin oder ein paar Kollegen.» Auch Lesen sei eine Leidenschaft. «Meine Maturbücher habe ich trotzdem nicht alle gelesen», sagt er lachend. Ja, es ist gar noch nicht so lange her, da musste Kirchmayr noch ziem-

lich büffeln und pauken. Und zwar für die Matur, die er im Winter erfolgreich abgeschlossen hat. Viereinhalb Jahre lang besuchte er die Sportklasse des Gymnasiums Liestal. «Ohne die Sportklasse hätte ich nie so viel trainieren können.» Dito wäre er auch nicht da, wo er jetzt ist. Trotzdem ist Kirchmayr extrem selbstkritisch und weiss, dass er immer noch viel Raum zur Verbesserung hat. «Ich muss schneller und präziser werden.» Beim SC Uni Basel, mit dem er sich eben erst für die Interclub-Halbfinals qualifiziert hat, ist er hierfür in guten Händen. Trainer ist die Basler Badmintonlegende Rémy Matthey de l'Etang. Dieser sieht noch anderswo Verbesserungspotenzial für seinen Schützling: «Er ist momentan an Einzelwettkämpfen, wo er nur für sich spielt, noch schwächer, als wenn wir an einem Teamwettbewerb wie dem Interclub teilnehmen.» Den Grund dafür findet Kirchmayr schnell: Es sei einfacher, den Druck mit einem Team zu teilen. «Aber ich werde immer besser darin», sagt er überzeugt.

Ziel: Spitzensportler

Und um noch besser zu werden, wird er vielleicht die Spitzensportler-RS absolvieren – ein Angebot des Militärs für talentierte junge Athleten, die Profi werden wollen. «Das ist eine gute Sache, auch weil man als junger Sportler seinen Lebensunterhalt zum ersten Mal alleine durch den Sport verdienen kann.» Etwas, das in der Schweiz gerade in einem Sport wie Badminton sehr schwierig ist. Um davon leben zu können, müsste man sonst international Spitze sein – davon ist Kirchmayr als Nummer 843 der Welt aber weit entfernt. Nach der RS steht ebenfalls schon fest, was seine weiteren Ziele sind. «Ich möchte Jura an der Uni in Bern studieren.» Noch ist nicht ganz klar, ob er Voll- oder Teilzeit studieren wird. «Das hängt auch davon ab, wie sich das Ganze mit dem Badminton entwickelt.»

«Kiko, komm endlich, wir müssen trainieren!», ruft plötzlich eine Frau, und Kirchmayr springt unverzüglich auf, die Rackets in der Hand. Kiko? «Ja, meine ein Jahr ältere Schwester konnte meinen Namen bei meiner Geburt nicht aussprechen. Dann nannte sie mich eben Kiko», sagt Kirchmayr. «Ein Übername, der sich bis heute durchgesetzt hat», fügt er lachend hinzu, nimmt ein paar Federbälle und begibt sich zum Trainingsfeld, um sich in der Folge zu strecken, um zu rennen und zu schwitzen. Tja, um sich einen Traum zu erfüllen, gehört eben harte Arbeit auch dazu.



Jung und ambitioniert. Der Therwiler Christian Kirchmayr zählt zu den besten Badmintonspielern der Schweiz. Foto Marco Kunz

Swiss Open

7 der Top 10 dabei

Wang als Favoritin. Bemerkenswert gut besetzt ist am Badminton Swiss Open das Einzelturnier der Frauen. Aus den Top 10 der Weltrangliste sind für den Event der zweithöchsten Turnierkategorie sieben Spielerinnen gemeldet. Als Favoritin reist nach ihrem Sieg in Birmingham die Chinesin Wang Shixian nach Basel. Im Tableau der Männer ist der dänische Team-Europameister Jan Østergaard Jørgensen, die Nummer 4 der Weltrangliste, topgesetzt. sl/aw

Tickets zu gewinnen!

Fantasie gefragt. Vor zwei Wochen schrieben wir einen Wettbewerb aus, an dem es 25x2 Tickets zu gewinnen gab. Dafür mussten die Teilnehmer die Frage beantworten, warum sie unbedingt ans Badminton Swiss Open wollen. Zehn Leserinnen und Leser schickten eine Lösung ein: H. R. Herr aus Riehen (Es muss nicht immer an der frischen Luft sein!), Verena Renggli aus Basel (Nach der Fasnacht kann Sport nicht schlecht sein), vermutlich ihr Gatte Willi Renggli (Auch Badminton ist Sport), Eliane Herr aus Riehen (Sport ist nicht Mord) und ihr Bruder oder Vater oder Sohn oder Opa Patrick Herr, dessen Antwort sich einzig durch einen fehlenden Buchstaben unterschied (Sprt ist nicht Mord), Jean-Pierre Rochat-Herter aus Muttenz (Ich finde, dass Badminton eine tolle Sportart ist und dann gleich auch noch einen Final zu sehen, ist das Grösste), Philippe Mangeney aus Grellingen und Gaby Eberhart aus Bottmingen mit der gleichen Antwort (Damit ich mich leicht wie ein Federball fühle), Joseph Mangeney, ebenfalls aus Grellingen (Um mich sportlich auf den FCB-Match vorzubereiten) und schliesslich Sändy Ittin aus Basel (Damit ich mal etwas anderes als Fussball sehe). Die übrig gebliebenen 15x2 Tickets verlosen wir nun einfach so. Schicken Sie Ihre Adresse mit dem Kennwort Badminton an: verlosung@baz.ch. Es hat, solange es hat. aw

Programm und Tickets

St. Jakobshalle
Heute. 10–18 Uhr: Qualifikation. 18–23 Uhr: 1. Hauptrunde. Eintritt frei.
Mittwoch. 9–23 Uhr: Sechzehntelfinals. Gratis.
Donnerstag. 12–18 und 19–23 Uhr: Achtefinals. 15 Franken pro unnummerierter Sitzplatz. FCB-Matchbesucher haben Gratis Eintritt.
Freitag. 13–18, 19–23 Uhr: Vierteinals. 35 Fr.
Samstag. 13–18 und 19–23 Uhr: Halbfinals. 35 Fr.
Sonntag. 12–17 Uhr: Finals. 35 Fr. FCB-Matchbesucher geniessen erneut Gratis Eintritt.
www.swissopen.com

Resultate

Basketball

Männer. 1. Liga. CVJM Birsfelden–Chêne 65:63. Starwings U23–Vevey-Vierbier U23 77:72.

CVJM Birsfelden–Chêne 65:63 (36:35)
 Sporthalle Birsfelden. – 120 Zuschauer. – Baletta/Oberson.
 Birsfelden: Mangold (10 Punkte), Schützinger (11), Beltinger (7), Lauritzen (13), Stadelmann (6), Bachmann (8), Kaltoven (4), Meyer (6), Pakasa, Dietrich, Westhauser.
 Bemerkung: 15. Beltinger mit Verdacht auf Bänderverletzung ausgeschieden.

Eishockey

Frauen. Nationalliga A. Reinach–Weinfelden 4:3 n.V.
Reinach–Weinfelden 4:3 n.V. (1:1, 1:2, 1:0, 1:0)
 KEB Oberwytental. – 60 Zuschauer. – SR Baumgartner/Bumann. – Tore: 6. Nyffeler (Thalmann) 1:0. 19. Michielin (Ehrbar) 1:1. 28. Michielin (Rüegg) 1:2. 36. Heiz (Barmettler) 2:2. 38. Rüegg (Sigrist) 2:3. 52. Heiz (Penalty) 3:3. 70. Barmettler (Velickova) 4:3. – Strafen: 7-mal 2 Minuten gegen Reinach, 5-mal 2 Minuten plus 10 Minuten (Isabelle Hugentobler) gegen Weinfelden.
 Reinach: Landis; Minder, Kleeb; Riechsteiner, Layat; Thalmann, Anliker; Nyffeler, Velickova, Heiz; Dütsch, Brunner, Greger; S. Barmettler, J. Barmettler, Stalder.
 Bemerkung: 52. Thalmann mit Verdacht auf eine Aussenbandverletzung im Knie verletzt ausgeschieden.

Fechten

Herren. Degen. U20-Mannschaftsturnier. Resultat Basler Fechtclub. 3. Platz: Juan Bautista, Daniele Zorzato, Jakob Loeffler. – Qualifiziert für die Schweizer Meisterschaften im Mai in Neuenburg.

Handball

Männer. Nationalliga B. RTV Basel–Zofingen 32:28. Endingen–Möhlin 41:26.

TV Endingen–TV Möhlin 41:26 (19:12)
 Baden, Aue. – 350 Zuschauer. – SR Henning/Meier.
 Endingen: Ferrante/Rosenberg; Huwyler (2), Seb. Kaiser (3), Sev. Kaiser (2), Knecht, Kündig, Ladan (1), Leitner (3), Pejkovic (3), Ch. Riechsteiner (14/5), L. Riechsteiner (7), Schubnell (3), Sudzum (3).
 Möhlin: Vogel/Wenger/Bamert; Braun (1), Freitag (1), Hock (9/4), P. Kern, T. Kern, Meier (1), Milovanovic (2), Soder(7/1), Stalder (4), Wirthlin, Zeqaj (1).
 Bemerkungen: Möhlin ohne Ban, Bruggler, Jäger, Lenzin, Strübin und Trüssel. – 6. Hock verschießt Penalty, 33. Stalder verschießt Penalty.
1. Liga. Wettingen–Birsfelden 25:25. Leimental–Yverdon 25:25.
Wettingen–Birsfelden 25:25 (12:14)
 Tägerhard – 120 Zuschauer – SR Loy/Suter – Strafen: 2-mal 2 Minuten gegen Wettingen, 6-mal 2 Minuten gegen Birsfelden. – Torfolge: 1:0, 3:3, 3:5, 5:9, 7:12, 9:12, 10:12, 12:13, 12:14; 12:15, 13:17, 18:22, 21:23, 22:25, 25:25.
 Birsfelden: Tränkner/Jäggi; Brunner (2), Engler (8), Gulbicki (5), L. Märki, T. Märki (5/1), Mollinet, Morf, Müller, Sala (3), Sebele (1), Spänhauer (1), van Gogh.
 Bemerkungen: Birsfelden ohne Oberli, Senn, Stadoljiev (alle verletzt), Hüslar und Lenzin.

Frauen. 1. Liga Uster–ATV/KV Basel 32:24.

Mountainbike

Frauen. Sunshine Cup. Zypern. Gesamtwertung. 1.Neff (Sz) 5:52:37. 2. Langvad (Dä) 02:27 zurück. 3. Morath (De) 7:33 zurück. 4. Spitz (De)

Rollhockey

Männer. Nationalliga A. Uttigen–Basel 3:4.
RSC Uttigen–RHC Basel 3:4
 Grüeneblätz. – SR Dornbierer/Eggimann.
 Basel: Encinas, Sousa (2), Mohr (1), Kläui, Winkler, Lafourcade, Paczia, Vette (1), Garcia, Schleith.

Unihockey

Männer. 1. Liga. Playoff. Basel Regio–Meiersmaad–Schwanden 4:3 (Schlussstand in der Serie: 2:1). Waldenburg Eagles–Bern Capitals 5:4 n.V. (Schlussstand in der Serie: 2:1).
Basel Regio–Meiersmaad–Schwanden 4:3
 Thomasgarten, Oberwil. – 80 Zuschauer. – SR Lehmann/Schwarzwälder. – Tore: 2. Kunz (Oesch) 0:1. 8. Kallion (Schaffter) 1:1. 19. Kallion (Stirnimann) 2:1. 26. Matti 2:2. 31. Oesch (Maurer) 2:3. 35. Kallion (Levola) 3:3. 58. Winkler (Van Stipriaan) 4:3.
Waldenburg Eagles–Bern Capitals 5:4 n.V.
 3-Fachhalle, Oberdorf. – 230 Zuschauer. – SR Fässler/Schläpfer. – Tore: 5. A. Krattiger (Bitterli) 1:0. 7. Spitteler (Lisch) 2:0. 11. M. Stalder (Spitteler) 3:0. 23. Bruggler (Walther) 3:1. 26. Sutter (Kipfer) 3:2. 31. Kohler (Hählen) 3:3. 36. Mühlematter (Bruggler) 3:4. 59. A. Krattiger (Spitteler) 4:4. 65. Spitteler (Werthmüller) 5:4.

Volleyball

Männer. 1. Liga. Playoff-Halbfinal. Hinspiel: Laufen–Lutry-Lavaux 2 3:0 (25:19, 25:23, 25:15).
Frauen. 1. Liga. Abstiegsrunde. Hinspiel: Riehen–Toggenburg 2 3:2 (22:25, 27:25, 25:21, 17:25, 15:13).

Namen

Biathlon Aline König

La Lécherette. Die Biathletin vom SSC Riehen, Aline König, gewinnt in der Kategorie U16 Standard von Swiss Ski das Gesamtklassement der Saison 2013/2014. Beim Saisonfinale in La Lécherette musste der letzte Wettkampf über den Gesamtsieg entscheiden. sb

Fechten Basler Fechtclub

Küssnacht am Rigi. Mit dem dritten Rang beim U20-Mannschaftsturnier in Küssnacht haben Juan Bautista, Daniele Zorzato, Jakob Loeffler vom Basler Fechtclub dafür gesorgt, dass das Herren-Team für die Schweizer Meisterschaften in Mai in Neuenburg qualifiziert ist. sb

Leichtathletik Lauftreff beider Basel

Basel. Der Verein Lauftreff beider Basel bietet wieder einen Joggingkurs für Einsteiger an, bei dem die ersten Schritte in die Welt des Laufsports unter professioneller Begleitung erfolgen können. Der Kurs startet am 17. März und findet montags und mittwochs beim St.-Alban-Tor statt (19.00 Uhr). Mehr Infos unter gibt es unter der Telefonnummer 061 227 88 35 oder per

Mail über die Adresse info@lauftreffbeiderbasel.ch. ae

Mountainbike Katrin Leumann

Zypern. Beim letzten Testrennen fuhr die Riehener Mountainbikerin Katrin Leumann in Zypern auf den sechsten Gesamttrang – und kommt nach einem durchwachsenen Renndebüt in dieser Saison langsam in Form. sb

Rollhockey RHC Basel

Uttigen. Am letzten Spieltag der NLA-Qualifikationsrunde konnte der RHC Basel einen Tabellenrang gutmachen und rutscht dank einem 4:3-Auswärtssieg gegen den RSC Uttigen auf den 4. Platz vor. Damit geniessen die Basler in der ersten Playoff-Partie Heimrecht. sb

Volleyball VBC Laufen

Laufen. Das Männerteam des VBC Laufen ist wunschgemäß in die Erstliga-Playoffs gestartet. Im Hinspiel des Playoff-Halbfinals schlug es vor eigenem Publikum Lutry-Lavaux 2 klar mit 3:0. Ebenfalls zu einem Heimsieg kamen die Frauen des KTV Riehen, die im Kampf gegen die Relegation Toggenburg 2 mit 3:2 bezwangen. twi